

F: Netzwerkfestplatte - Frage an die IT-Experten

Beitrag von „Franks“ vom 30. März 2007 um 05:38

Nachdem ich mir nun auch eine (weitere) NAS mit RAID zugelegt habe, möchte ich mal kurz über meine Erfahrung berichten.

Es ist nun die ReadyNAS NV+ von [Infrant](#) geworden, das Ding hat mich in vielen Punkten überzeugt:

Es ist sehr flexibel, unterstützt die RAID- Level 0, 1 und 5 und – das finde ich ganz spannend – einen proprietären Standard genannt RAID-X: Im RAID-X Modus kann man mit einer Platte beginnen, damit hat mal natürlich keine Redundanz, sobald man aber die 2 Platte (gleicher Größe) reinsteckt, schaltet das Gerät in den RAID 1 Modus und spiegelt die Platten, also volle Redundanz bei gleicher Kapazität wie vorher mit nur einer Platte.

Steckt man eine 3. Platte dazu, wechselt das Ding in den RAID 5- Modus, man hat dann die doppelte Kapazität als mit einer bzw. 2 Platten und immer noch volle Datensicherheit beim Ausfall von maximal einer der dann 3 Platten. Man kann dann eine 4. Platte hinzufügen, das verdreifacht die ursprüngliche Kapazität, alles weiterhin im RAID 5 Modus, so dass weiterhin eine der dann 4 Platten ohne Datenverlust ausfallen darf. Die Einbindung der neuen Platten und den Wechsel von RAID 1 nach RAID 5 beim hinzufügen der 3. Platte erledigt das System voll automatisch und im Hintergrund.

Möchte man später die Gesamtkapazität des Systems erhöhen, können alle Platten – eine nach der anderen, das System muss nach jedem Tausch die RAID- Konfiguration reparieren – gegen größere ausgetauscht werden, nach dem Tausch der letzten Platte steht die neue Gesamtkapazität zur Verfügung.

Die Platten (SATA) sind Hot-Swap- Fähig und sitzen in leicht zugänglichen Käfigen, das ganze System ist so leise, dass man es auch im Wohnzimmer stehen haben kann.

Leistungsmässig werde ich das Ding sicher nicht ausreizen, zumal es bei mir an einem 100MBit Switch hängt, die Netzwerk- Karte der NAS unterstützt geht aber bis 1GB.

Sehr angetan bin ich auch vom Support des Herstellers, in einem Hauseigenen Forum findet man jede Menge Tipps und Tricks und How-to- Anleitungen zu vielen Themen, die die Einrichtung und Verwaltung der NAS erleichtern. Der Hersteller scheint auch sehr an Kundenfeedback interessiert zu sein und setzt viele Wünsche der Kunden in entsprechenden Firmwareupdates um.

Die Weboberfläche zur Administration ist auch prima gestaltet, wenn auch in der deutschen Version teilweise etwas holprig übersetzt, wenn man aber zurück ins Englische übersetzt, weiß man, was gemeint ist.

Bezahlt habe ich für die plattenlose NAS mit 1GB Speicher \$800 (also ca. 615€), dazu habe ich erstmal 2 Seagate Barracudas SATA 10ms mit je 500GB gekauft, die haben zusammen knapp \$280 (215€) gekostet.

Gruß,

Frank